



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2362. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht bestätigen den
Gewandschneidern zu Krossen ihr Gilde-Privilegium, am 14. Januar 1500.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

2361. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht belehnen Georg und Heinrich Uruh mit ihren im Züllichau'schen belegenen Besitzungen, am 1. Dezember 1499.

Von gotts gnaden wir Joachim, kurfürst etc. vnnnd Albrecht, gebrudere etc., Bekennen vnnnd thun kunt offentlich mit dissem vnserm briue vor vnns, vnser erben vnnnd nachkomen, Marggrauen zw Brandenburg, vnnnd sunst vor allermeniglich, das wir vnsern lieben getrewen Georgen vnd heinrichen vnruchen, als den Eltsten, vnnnd Irn brudern Symon vnd Jacob, iczund vnmundig, zu getrewen handen vorzutragen, disse hirnachgeschriben gutter vnnnd lehen, In vnserm czulchischem weichbild gelegen, zu rechtem manlehn vnnnd gesampter hanndt gnediglichen gelihen haben, Nemlich ein vorwerck mit vir gebawren, zwe wanen zu kemptzig vnd zwen zw Bockow, mit sampt zweien gertnern vnnnd ein mollen, die do leit zu kemptzig bey dem vorwerck mit einer freien drift vnd kirchlehen mit puschon, wizen, zinsen vnd mit aller gerechtigkeit, Inmassen ir vater seliger sollichs alles besessen, gebraucht vnnnd an sy geerbet hat; vnd wir leihen Inen sollich lehen vnnnd gutter zw rechtem manlehn vnd gesambter hant In crafft vnnnd macht disses briues etc. — Geben zu Custrin, am Sunntag nach andree, Im XCIX. Jare.

Nach dem Churmärk. Lehnscepialbuche XXX, 144.

2362. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht bestätigen den Gewandschneidern zu Croffen ihr Gilde-Privilegium, am 14. Januar 1500.

Von gotts gnaden wir Joachim, kurfürst etc. vnnnd albrecht, gebruder etc., Bekennen etc., als wir auß warhafftiger vnd beständiger vnderrichtung vnser liben getrewen Burgermeistern vnnnd Rathmannen vnser Stadt Croffen vermerckt, das vnser liebe getrewen Maister vnnnd Bruder der gulden vnd Innige der gewantsneider dafelbs zu Croffen von alders eine redliche vnnnd gewonliche Innunge gehabt, gehalten vnd der gebraucht haben, die Inen auch von irer gnedigen herschafft vnnnd auch von etwe dem hochgeboren fursten herr Johannszen, Marggrauen zu Brandenburg, Churfürsten, vnsern lieben herrn vnnnd vater seliger gedechtnus, mit vollstendigen briuen bestettigt vnnnd beuestet weren, die Inen dann shewers halben verdorben vnnnd zu nichte worden sein, daruff vnns dieselbenn Meister vnnnd gulde Bruder demutig gebeten, das wir sie widervmb mit einer redlichen gewonlichen Innunge zu begnaden vnnnd auch die zu bestettigen geruchten, das wir In ansehunge solchs gewonlicher herkomens, auch iren getrewen, willigen vnd gehorsamen dinst, vnns vnd vnser herschafft gethan, mit einer gewonlicher gulde vnd Innunge begnadet, bestettigt vnnnd confirmiret haben, Begnaden, bestettigen vnnnd confirmiren In die In crafft vnd macht disses briues, Nem-

lich also, das ein iglicher, der In vnser Stadt Croffen ein gewantsneider sein oder werden will, soll zuoren sein borger recht haben oder gewynnen, auch Elich von fromen, vnuerprochen Eltern geboren, sich auch Erbarlich vnd fromlich gehalten vnd dewtscher art sein, vnd soll den gewantsneidern einen gulden vnd zwe pfundt wachs zu iren kerczen geben. Es soll auch nymant, der die gulde vnd Innunge nicht hat, wider burger noch gast, fremde noch geferbet gewant an der Elle verkauffen, deszgleichen die gewantmecher auch keinerlei frembden vnd geferbt tuch an der Ellen verkauffen, alleine was sie selbs machen, alles getrewlich vnd ongeuerlich. Czu urkunnt etc. Actum am dinstag nach octauas Trium Regum, Im XV^e Jare.

Nach dem Schurm. Lehnscopialbuche XXX, 14.

2363. Kurfürst Joachim belehnt Philipp den Aeltern, Herrn zu Weinsberg, mit dem Reichs-Erb-Kammer-Amte, am 1. Juni 1500.

Wir Joachim, vonn gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzcamerer vnd kurfürst, zw Stettin, Pomern, der Cassuben vnd wenden hertzog, Burggraue zw Noremburg vnd furst zw Rugen, Bekennen offtlich mit disem vnnserm briue für vnns, vnser erben vnd nachkomen Marggraffen zu Brandenburg, das wir vff betlich ersuchen des Edlen vnfers lieben getrewen Philipfen des Eltern, herrn zu Weinsperg, nach dem er mit kranckheit seins leibs befwert vnd vnns dismals personlich nicht hat ersuchen mogen vmb seiner willigen dinst wegen, so er vnfern vorfharen Marggraffen zw Brandenburg vnd vns bissher gethan vnd hinfür wol thun kan vnd mag, vermittelt vnfers Lieben besondern Philipfen Lochingers, den er dartzw mit gnuglichem macht briue zu vnns gefertigt, das vnter Cammeramt des heiligen Romischen Reichs mit allen seinen ern, rechten vnd zugehorungen vnd was die herfschafft zu Mintzenberg vnd von Falkenstein von des amts wegen vnd sunft vonn der Marggraffschafft zu Brandenburg zu lehen gehabt vnd noch halten, zw einem rechten manlehn gnediglich ge- reicht vnd geleiht haben, vnd leihen jm dasselbe vntercammeramt jm vnd mit craft vnd macht ditzs bryffs zu rechtem manlehen jm aller Mafss mit allem rechten, als er das von loblicher gedechtnus vnnserm lieben herren vnd vater, marggraffen Johansen, kurfürsten etc., seligen, vormals zu lehen entpfangen vnd gehabt, darvff vnns der gnant philips lochinger vff craft vnd macht seins gewalt vnd Macht- bryffs vnns von gnants philipfen, herrn zu Weinsperg, des heiligen Reichs vnter- kammerers wegen jm sein selen huldung vnd lehens pflicht gsworen vnd gethan hat, von gnants vntercammeramts wegen getrewe, gewere vnd gehorsam zu sein, vnfern